

CV von ANNA + BERNHARD BLUME

1937	Anna geboren in Bork / Westfalen
1937	Bernhard Johannes Blume geboren in Dortmund Handwerkslehre bzw. einer Ausbildung zum Dekorationsmaler
1960 - 1965	Beide studieren an der Düsseldorfer Kunstakademie bei K.O. Götz und Joseph Beuys.
1966	Die Blumes heiraten.
1966 - 1985	Anna Blume wird Werk- und Kunstlehrerin an einem Kölner Gymnasium, an dem sie bis 1985 unterrichtet.
1967 - 1970	Bernhard Blume studiert Philosophie an der Universität Köln und arbeitet anschließend ebenfalls in Köln als Kunst- und Philosophielehrer.
1987	Bernhard Blume erhält eine Professur für Freie Kunst und Visuelle Kommunikation an der Hochschule der Bildenden Künste in Hamburg.
2011	Bernhard Blume verstorben in Köln

Anna Blume lebt und arbeitet in Köln.

SAMMLUNGEN (Auswahl)

Museum für Moderne Kunst (MMK), Frankfurt am Main
Museum of Modern Art (MoMa), New York

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

1977	documenta 6, Kassel (Bernhard Blume)
seit Anfang der 1980er Jahre	Anna und Bernhard Blume sind in zahlreichen internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten, u.a. in der Dany Keller Galerie, München
1984	Bernhard Blume nimmt an der Gruppenausstellung <i>Von hier aus – Zwei Monate neue deutsche Kunst in Düsseldorf</i> , Messe Düsseldorf, teil
1988	Installation <i>Wahnzimmer</i> (Bernhard Blume und Martin Eckrich), Shakespeare-Haus in Köln
1988	<i>Made in Cologne</i> , DuMonthalle, Köln
1989	Museum of Modern Art, New York
1991	Museum für Moderne Kunst (MMK), Frankfurt am Main
1992	<i>Anna und Bernhard Blume – Zu Hause im Wald</i> , Deichtorhallen, Hamburg Im Rahmen der Wanderausstellung <i>Photography in Contemporary German Art – 1960 to the Present</i> im Walker Art Center, Minneapolis und Louisiana Museum of Modern Art, Humlebaek
1993	Landesmuseum Münster
1995	Kunsthalle Bremen
1996	Milwaukee Art Museum, USA
1997	Kestnergesellschaft, Hannover
1997/98	Centre National de la Photographie, Paris/Frankreich
2000	Museum Küppersmühle, Duisburg
2002	Museum Folkwang, Essen
2003	Kunsthalle Göppingen
2005	<i>Kreuzweg</i> , Sequenz aus „Transzendentaler Konstruktivismus“, Museum Ludwig, Köln
2005	Galerie nationale du Jeu de Paume, Paris/Frankreich

2006	<i>de-konstruktiv</i> (Retrospektive), Museum am Ostwall, Dortmund
2007	<i>de-konstruktiv</i> , Haus Konstruktiv, Zürich
2008	<i>Reine Vernunft</i> , Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin
2010	Mehrere Arbeiten in <i>Der Westen leuchtet</i> , Kunstmuseum, Bonn
2011	<i>Aktionsmetaphern</i> , Galerie Buchmann, Berlin
2015	<i>Transzendentaler Konstruktivismus</i> , Kolumba, Köln

AUSZEICHNUNGEN (Auswahl)

1990	Konrad-von-Soest-Preis des Landesverbands Westfalen-Lippe
1996	Edwin-Scharff-Preis
2000	Berliner Kunstpreis

Das WERK

Ende der 1970er /
Anfang der 1980er Jahre

Nach ersten unabhängigen Arbeiten nehmen die Blumes die künstlerische Gemeinschaftsarbeit auf. Sie entwickeln großformatige Fotosequenzen und Fotoperformances, die die Grenzen der Fotografie, die Grenzen der Erkennbarkeit und des Realen gezielt ausloten und dabei die Entstehungsumstände der Fotografien stets erkennen lassen.

1990er Jahre

Es entstehenden Polaroids und Polaroidcollagen. Zunächst stehen gegenseitige Aufnahmen im Vordergrund (*Gegenseitig*, 1990). Später entwickeln die Blumes deformierende, dekonstruierende Polaroid-Bilder-/ Collageserien, die sich als Angriffe auf die Physiognomie verstehen lassen. Auch hier sind es wieder Gegenstände des alltäglichen Lebens, die in den nun kleinformatischen Fotos und Fotocollagen die verzerrten Gesichter der Künstler überlagern, zerschneiden, pressen, bedrängen.

Neben den Fotografien arbeiten die Blumes auch zeichnerisch – beispielsweise Bleistiftzeichnungen Anna Blumes, die sich, begleitet von textlichen Kommentierungen, als deformierender Umgang mit dem modernen, geometrisierenden Formenkanon zu erkennen geben. Aber auch Filzstiftzeichnungen Bernhard Blumes, die ebenfalls im Rückbezug auf die Moderne auf die Vergegenständlichung metaphysischer Bedürfnisse rekurrieren und in enger Verbindung zu den Fotoserien stehen, wären zu nennen.

QUELLEN: nrw-museum.de (<http://www.nrw-museum.de/#/mehr/biografien/detailansicht/details/artists///anna-und-bernhard-blume.html>); Wikipedia